

**Richtlinien  
für die Förderung der Seniorenarbeit in der Stadt Cloppenburg  
vom 01.07.1998**

(Die in Klammern genannten Euro-Beträge gelten mit Wirkung vom 01.01.2002)

---

**I. Allgemeines**

Die Stadt Cloppenburg ist bestrebt, den besonderen Bedürfnissen der älteren Menschen in Cloppenburg gerecht zu werden. Deshalb stellt sie Geldmittel für die Förderung der Seniorenarbeit zur Verfügung. Ziel ist es, die Eigeninitiative und Selbstverantwortung der Senioren zu stärken und den Besuch von Veranstaltungen oder Einrichtungen, die der Geselligkeit, der Unterhaltung, der Bildung, der körperlichen und geistigen Ertüchtigung oder den kulturellen Bedürfnissen älterer Menschen dienen, zu fördern.

**II. Grundsätze**

- (1) Zuschüsse werden nur im Rahmen der im Haushalt dafür zur Verfügung stehenden Mittel gewährt.
- (2) Diese finanzielle Förderung ist eine freiwillige Leistung. Ein Rechtsanspruch auf Bewilligung eines Zuschusses nach diesen Richtlinien besteht nicht.
- (3) Fördermittel des Landkreises, des Landes, Bundes und anderer Stellen sowie Fördermittel gemäß den Sportförderungsrichtlinien der Stadt Cloppenburg sind vorrangig in Anspruch zu nehmen.
- (4) Nicht gefördert werden kommerzielle, Werbe- und Wahlveranstaltungen sowie Veranstaltungen, bei denen die Teilnahme von einem Verzehr oder Kauf abhängig gemacht wird bzw. die Erwartung eines Verzehrs oder Kaufes besteht. Des weiteren werden Veranstaltungen, die auch Bildungsmaßnahmen sind, nicht gefördert, es sei denn, es handelt sich um eine reine Altenbegegnung.

**III. Voraussetzungen**

- (1) Antragsberechtigt sind alle Seniorengruppen und Seniorengemeinschaften. Die Seniorengruppe oder Seniorengemeinschaft muß einer bestimmten Organisation (Wohlfahrtsverband, Kirche, Bildungswerk etc.), die über mindestens eine Delegiertenstimme im Seniorenbeirat der Stadt Cloppenburg verfügt, angehören.
- (2) Förderungsfähig sind die Teilnehmer, die ihren ständigen Wohnsitz in Cloppenburg haben und mindestens 60 Jahre alt sind; bei Ehepaaren ist es ausreichend, wenn einer der Eheleute über 60 Jahre alt ist.
- (3) Für die Teilnehmer muss eine Unfall- und Haftpflichtversicherung bestehen.

- (4) Der durchführenden Stelle steht es frei, von den Teilnehmern angemessene Kostenbeiträge zu fordern. Sie hat jedoch sicherzustellen, dass bedürftige ältere Menschen nicht aus finanziellen Gründen an der Teilnahme gehindert sind.

#### **IV. Förderungsfähige Maßnahmen**

##### **(1) Mitwirkung an städtischen Veranstaltungen**

- (1.1) Seniorengruppen, die sich mit einer Maßnahme an städtischen Veranstaltungen beteiligen (z.B. City-Fest, Gauklerfest etc.), erhalten für jede Maßnahme einen Zuschuss in Höhe von 100,00 DM (51,13 Euro).
- (1.2) Entstandene Kosten können nach vorheriger Absprache mit der Stadt Cloppenburg erstattet werden.

##### **(2) Veranstaltungen in Form von Tagesausflügen**

- (2.1) Seniorengruppen, die an einem Tagesausflug teilnehmen, der mit nicht unerheblichen Fahrtkosten, bezogen auf den einzelnen Teilnehmer, verbunden ist, erhalten einen Zuschuss in Höhe von 3,00 DM (1,53 Euro) je Teilnehmer.
- (2.2) Dieser Zuschuss erhöht sich für Rollstuhlfahrer, sofern sie in einem Spezialfahrzeug befördert werden müssen, auf den dreifachen Betrag.

##### **(3) Veranstaltungen in Einrichtungen der Altenbegegnung**

- (3.1) Einrichtungen der Altenbegegnung müssen über altersgerechte Räumlichkeiten an einem festen Standort verfügen und regelmäßige Öffnungszeiten und Zusammenkünfte anbieten.
- (3.2) Für Veranstaltungen in Einrichtungen der Altenbegegnung wird ein Zuschuss in Höhe von 0,50 DM (0,26 Euro) pro Teilnehmer gewährt; für den gleichen Teilnehmer jedoch höchstens fünfmal wöchentlich.

##### **(4) Veranstaltungen des Seniorenbeirates**

Dem Seniorenbeirat können nach Vorlage einer entsprechenden Planung Mittel für eigene Veranstaltungen zur Verfügung gestellt werden. Über die Vergabe der Mittel entscheidet die Stadt Cloppenburg - Sozialamt -.

#### **V. Verfahren**

Einzelheiten des Antrags-, Abrechnungs- und Auszahlungsverfahrens sowie Nachweis und Prüfung der Verwendung der Fördermittel regelt die Stadtverwaltung im Benehmen mit dem Vorstand des Seniorenbeirates. Die Seniorengruppen und Seniorengemeinschaften werden hierüber durch besondere Rundschreiben informiert.

#### **VI. Inkrafttreten**

Diese Richtlinien treten am 01.07.1998 in Kraft; gleichzeitig treten die bisherigen Richtlinien für die Förderung der Seniorenarbeit in der Stadt Cloppenburg außer Kraft.